

NurNichtNur: eines der vier oder fünf wichtigsten Labels der deutschen UND europäischen Improvisationsszene, von denen der Klarinettist und Saxophonist Joachim Zoepf eine Säule ist. Von all diesen hochfliegenden "Post-Evan Parker"-Saxophonisten(Fuchs, Doneda, Leimgruber, Metzger, Keune, Van Bergen, Wissell) ist er wahrscheinlich einer der am wenigsten aufgeführten, trotz der bemerkenswerten Liste seiner Aufnahmen mit erstklassigen Improvisatoren. Paul Hubweber, Gunter Christmann, Alex Frangenheim, Hans Schneider, Marc Charig, Michael Griener, Hans Tammen und der Schlagzeuger Wolfgang Schliemann, mit dem er ein großartiges Duo (meiner Meinung nach ein Muss) Zweieiige Zwillinge auf dem Label NurNichtNur aufgenommen hat, genau. Heute ist er der vertraute Mann des Genies Gunter Christmann, einer der beiden Pioniere der deutschen radikalen Improvisation (mit und in Begleitung von Paul Lovens) in den 1970er Jahren. JZ arbeitet eng mit Explico Editions zusammen und dieses Label hat sein bemerkenswertes Soloalbum Bagatellen produziert. Geschmacksarbeit, sein sechstes Soloalbum, dokumentiert in 100 Exemplaren seine Kurzwellen für Sopran-Saxofon und Computer-Schnittstelle und seine Langwellen für Bassklarinetten und Computer-Schnittstelle (2017 - 2018). Ein solcher Ansatz hält nur dann stand, wenn der Einsatz interaktiver Elektronik dem akustischen Instrument eine neue Dimension verleiht, indem sie ihm eine subtile, vermeintliche Symbiose, eine Spannungssteigerung, eine interessante Texturerweiterung, etc. verleiht..... Es vermeidet die ästhetische Fallstricke des evaneszenten Kontrapunkts, die fragliche Interaktion, die Reaktion oder das Jammen einer körperlosen, verrauschten Spur. Ein großer Teil des Interesses liegt in der texturalen Klanghülle des elektronischen Mediums, die bestimmte Attribute der Atemschleifen (Fingersatz, Artikulation usw.) übernimmt und diese so transformiert, dass sie ihre Rauheit, Reibung, Dichte, Dynamik erhöhen. Im Vergleich zu einigen Aufsätzen bekannter Kollegen fällt meiner Meinung nach sein Ansatz mit der Elektronik ohne zu zögern auf. Wir gehen über das Stadium des interessanten oder ehrenvollen Versuchs hinaus. Es ist wahr, dass es für einen freien Improvisator besser ist, nach etwas Neuem zu suchen und zu versuchen, als Türen aufzubrechen. Aber es ist auch notwendig, absolut zu überzeugen. Mit seinen Kurz- und Langwellen geht Joachim Zoepf weiter, er gibt uns ein vitales Werk, das seine begeisterte Atmungsfähigkeit sublimiert.

(Ornyx - Jean-Michel Van Schouwborg)